

Therapie von Straftätern –  
Großer Aufwand, großer Lohn?

20 Jahre Psychotherapeutische Ambulanz für Gewalt- und Sexual-  
straftäter Stuttgart

**An  
PräventSozial gemeinnützige GmbH  
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.  
Neckarstraße 121  
70190 Stuttgart**

**Prävent Sozial Justiznahe Soziale Dienste  
gemeinnützige GmbH  
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**

Neckarstraße 121  
70190 Stuttgart  
Telefon 0711 | 2 39 88-410/426  
Telefax 0711 | 2 39 88-512/526  
mail@praeventsozial.de  
www.praeventsozial.de

**Geschäftsführung:**

Thomas Kammerlander Dipl. Soz.Arb. (FH) Sozialwirt (FH)	Rainer Kanzler Dipl. Soz.Arb. (FH) Sozialwirt (FH)
---	--

**Aufsichtsrat:**

Vorsitzender: Matthias Merz , Richter am OLG  
Stellv. Vorsitzender: Andreas Arndt, Direktor des AG Esslingen  
Ausichtsratsmitglieder:  
Carolin Bourgun, Richterin am Landgericht  
Albrecht Braun, Oberstaatsanwalt  
Melanie Dawidowsky, Richterin am Amtsgericht  
Christine Ermer, Oberpsychologierätin  
Prof. Dr. Günter Rieger, Duale Hochschule Stuttgart  
Dr. Beate Weik, Oberstaatsanwältin  
Dr. Sybille Wuttke, Staatsanwältin

Diese Veranstaltung wird unterstützt vom



Profitieren Sie dadurch vom DB-Veranstaltungsticket.  
Informieren Sie sich unter: [dbh-online.de](http://dbh-online.de)

**Einladung zur Jahrestagung 2018**



**PräventSozial  
Justiznahe Soziale Dienste  
gemeinnützige GmbH  
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**

**Therapie von Straftätern –  
Großer Aufwand, großer Lohn?  
20 Jahre Psychotherapeutische  
Ambulanz für Gewalt- und Sexual-  
straftäter Stuttgart**

**18. Mai 2018, Beginn: 9:00 Uhr**

DHBW Stuttgart, Großer Hörsaal  
Jägerstraße 58, 70174 Stuttgart



**Veranstalter:  
PräventSozial gemeinnützige GmbH  
Bewährungshilfe Stuttgart e.V.**

In Kooperation mit



## Veranstaltungsprogramm

### 9:00 Uhr Begrüßung

**Matthias Merz**, Richter am Oberlandesgericht Stuttgart, Aufsichtsratsvorsitzender der Bewährungshilfe Stuttgart e.V.

### 9:10 Uhr Grußworte

**Guido Wolf**, Minister der Justiz und für Europa Baden-Württemberg

**Professor Dr. Joachim Weber**, Rektor der DHBW Stuttgart

**Achim Brauneisen**, Generalstaatsanwalt der LHS Stuttgart und Vorsitzender des Verbandes Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg

**Matthias Nagel**, Präsidiumsmitglied des DBH-Fachverbandes, Leiter der JVA Stuttgart

### 10:00 Uhr Impulssprints - Einblicke aus der Praxis

**Hans Nusser**, Oberstaatsanwalt a.D.

**Jürgen Pitzing**, Ambulanzleiter, PräventSozial

**Simone Ilg**, Einrichtungsleiterin Reutlingen, BGBW

**Christopher Koch**, Wohngruppenleiter, PräventSozial

**Ute Wuhrer**, Projektleiterin INSA+, PräventSozial

### 10:30 Uhr Pause

### 11:00 Uhr

**Aktuelle Forschungsbefunde und ihre Bedeutung für die Therapie von Gewaltstraftätern** PD Dr. Michael Schönenberg, Wissenschaftl. Angestellter, Eberhard Karls Universität Tübingen, Klinische Psychologie und Psychotherapie

### 11:45 Uhr

**Therapie von Straftätern – Möglichkeiten und Grenzen unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit forensischer Ambulanzen**

Professor Dr. Rainer Banse, Leiter des Instituts für Psychologie, Sozial- und Rechtspsychologie, Universität Bonn

### 12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause

### 13:30 Uhr

**Therapie im Spannungsfeld zwischen Hilfe und Kontrolle – Welche Mindeststandards sind für die Arbeit forensisch-psychiatrischer Ambulanzen erforderlich?**

Roland Freese, Ärztl. Direktor, Vitos forensisch-psychiatrische Ambulanz Hessen

### 14:15 Uhr

**Verabschiedung Jürgen Pitzing als Leiter der Psychotherapeutischen Ambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter von PräventSozial**

Für die musikalische Untermalung sorgt das "Eberhard-Budziat-Trio"

### Circa 15:00 Uhr Ende der Veranstaltung

### 15:15 Uhr

**Austausch und Ausklang bei Fingerfood anlässlich der Verabschiedung unseres Ambulanzleiters Jürgen Pitzing (mit Anmeldung)**

Moderation: Andrea Schuster, Journalistin SWR

Die Erkenntnis ist nicht neu, dass Bestrafung allein – ungeachtet ihres wirkungsvollen Einsatzes im Strafrecht – bei bestimmten Straftatbeständen, insbesondere gegen die sexuelle Selbstbestimmung sowie bei schweren Gewaltdelikten, häufig nichts grundlegend an den Ursachen von Straffälligkeit verändern kann und daher zum Beispiel nur in Verbindung mit psychotherapeutischer Behandlung weitere strafbare Handlungen und somit weitere Opfer nachhaltig zu verhindern vermag.

Im Interesse der Gesellschaft, der Opfer und ihren Angehörigen, aber auch der Täterinnen und Täter selbst, sollte Aufgabe und gleichsam Ziel der Justiz und der politischen Entscheidungsträger daher stets das reibungslose Ineinandergreifen von Strafe und Therapie, von Hilfe und Kontrolle sein. Die Rückfallvermeidung ist dabei maßgeblich davon abhängig, ob die Parameter „Hilfe“ und „Kontrolle“ bei der Behandlung, methodisch und strukturell, eng miteinander verbunden sind.

Seit nunmehr 20 Jahren werden diese besonderen An- und Herausforderungen in der Behandlung von Gewalt- und Sexualstraftätern von der gemeinnützigen Einrichtung PräventSozial und ihres Fördervereins, der Bewährungshilfe Stuttgart e.V., gesehen und erfüllt. Zunächst war dabei echte Pionierarbeit gefordert, heute ist Vieles, was im September 1998 noch Neuland war, etabliert und hat sogar Eingang in Gesetze gefunden. Der Jahrestag der „Psychotherapeutischen Ambulanz“ ist ein guter Anlass, auf die langjährigen und bewährten Kooperationsstrukturen mit der Justiz zurückzublicken. Er bietet aber auch die Möglichkeit nach vorn zu blicken: Welche empirisch fundierten Erfolgsindikatoren weist die psychotherapeutische Behandlung forensischer Ambulanzen auf? Erzielt die Behandlung die gewünschte Wirkung der Rückfallvermeidung? Wie standardisiert ist die Arbeit forensischer Ambulanzen? Oder, um es griffig mit dem Titel der Jahrestagung zu formulieren: Therapie von Straftätern – großer Aufwand, großer Lohn?

Ich wünsche dem bewährten Format der alljährlichen Fachtagung von PräventSozial zu diesem spannenden Tagungsthema einen guten Verlauf und ihrer forensischen Ambulanz für die Zukunft alles Gute!



Christoph Haiß,  
Vizepräsident des Landgerichts Stuttgart

Anmeldung zur Jahrestagung bis  
spätestens 20. April 2018

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt!

Bis spätestens 27. April 2018 erhalten Sie Rückmeldung  
über die Möglichkeit Ihrer Teilnahme.

Bitte senden Sie diese Seite per Fax an 0711-2398850  
oder per Mail an [metje@praeventsozial.de](mailto:metje@praeventsozial.de)

Ich nehme verbindlich an der Veranstaltung teil

Ich nehme zudem am Umtrunk ab 15:15 Uhr teil

Vor- und Zuname

Beruf/Tätigkeit

Organisation

Mailadresse

Hiermit melde ich mich für den Newsletter der Prävent-Sozial gemeinnützige GmbH an und bin damit einverstanden, dass mir in diesem Rahmen Mails zugesendet werden.

Mit Ihrer Anmeldung erteilen Sie Ihre Einwilligung, dass Bildaufnahmen der Veranstaltung von PräventSozial hergestellt und räumlich und zeitlich unbefristet verbreitet sowie über Internet oder in anderer Weise ggf. wiedergegeben werden.